

lich werden können, denen die ungarische Sprache nicht ihre Muttersprache ist.

Innsbruck-Zircz.

P. Fidelis Várkonyi.

Allgemeines Register der Sach-, Personen- und Ortsnamen mit technischem Vokabular zu Dr. P. Albert Kuhn's O. S. B. **Allgemeiner Kunstgeschichte**. Benziger & Co. A. G. Einsiedeln 1911. Kl. Folio 218 Seiten. 8.— M.

Mit der Herausgabe dieses Registers ist das große Werk des Benediktiners vom Stift Einsiedeln in der Schweiz, Dr. P. Albert Kuhn, nicht nur vollständig abgeschlossen, sondern erst für jedermann zugänglich gemacht, der dieses monumentale Werk zu benützen in die Lage kommt. Hat dasselbe, das nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten, mit welchen auch das langsame Erscheinen desselben erklärt und entschuldigt ist, sich als wahres Opus monachale ausgearbeitet erwiesen und so mit Recht allgemeine Anerkennung gefunden, so wurde demselben doch erst mit der Herausgabe dieses Registerbandes das Siegel der Vollendung aufgedrückt. So wurde es endlich allgemein benützlich und kann sich rühmen, seinen muster-gültigen Abschluß gefunden zu haben. In der großen Reihe der Werke über Kunst existiert keines mit einem Register, das so sorgfältig und zuverlässig Auskunft über Kunstleben und Kunstwerke, über ästhetische und technische Ausdrücke usw. gibt wie dieser Registerband.

Die getroffene Anordnung der einzelnen Parteien ist, ganz entsprechend dem gestellten Zwecke, nach allen Richtungen hin übersichtlich gehalten und was besonders hervorgehoben zu werden verdient, betreffend der sachlichen Unterscheidungen durch Anwendung verschiedener Schriftarten leicht erklärlich gemacht. Begreiflich daher, daß dessen Erscheinen auch von bewährten Kritikern im allgemeinen sehr günstig aufgenommen wurde. Die Vorbemerkungen am ersten Blatte, vordere und rückwärtige Seite, orientieren zuverlässig über die Anlage dieses Registers. Die bezüglichen Erklärungen der Abkürzungen orientieren vollkommen über die Art und Weise der Benützung.

Sollte das Werk samt dem Registerbande in Zukunft eine Neuaufgabe erleben, so erlauben wir uns ein doppeltes diesbezüglich in Vorschlag zu bringen: Es wären bei Angabe der Quellen, bei welchen kein eigentliches Literaturverzeichnis angegeben ist und dann bei jenen Abkürzungen, die unter mehreren Buchstaben eine Reihe von Artikeln zusammenfassen, noch kurz bezugnehmende Buchstaben beizufügen, welche auf die einzelnen in den bezüglichen Abkürzungen zusammengefaßten Artikeln genauer hinweisen, als dies in der allgemeinen Abkürzung der Fall ist. So ließe sich z. B. bei der Abkürzung Kgw. = Kunstgewerbe in den einzelnen Fällen noch hinzufügen, beispielsweise Go. = Goldschmied, Gi. = Gießer, H. = Holzschnitzer usw.

Sehr zu begrüßen ist das am Schlusse des Registerbandes beigefügte technische Vokabular.

Der Benediktinerorden als solcher kann auf den hochw. Verfasser dieser Kunstgeschichte und insbesondere ihres nun herausgegebenen Registerbandes mit Recht als auf sein Mitglied, einen Gelehrten ersten Ranges aus seiner Mitte stolz sein. Kuhn hat den Beweis erbracht, daß wissenschaftliches Studium auch heutzutage noch mit jener Gründlichkeit im Orden gepflegt wird, durch die Gelehrte früherer Jahrhunderte im einzelnen wie in ganzen Kongregationen, z. B. der Maurinerkongregation, sich ein unsterbliches Andenken bei der Nachwelt verdienten.

Raigern.

Dr. M. Kinter.